



Heizungsmodernisierung rechnet sich

■ **Bebra.** Bei einer energetischen Haussanierung können Einsparungen von bis zu 80 Prozent und mehr erzielt werden. Aber dann wird es meist teuer. Für viele Eigentümer sind die Investitionskosten für eine Komplettlösung zu hoch. Einzelmaßnahmen müssen her. Doch wo lohnt es sich, anzufangen? Verbraucher, die ihre Ausgaben durch Einsparungen möglichst schnell wieder eingeholt haben möchten, sollten bei der Heizung oder mit einer Kellerdeckendämmung beginnen.

Ein stufenweiser Aufbau bei der energetischen Sanierung ist immer dann sinnvoll, wenn nicht genug Kapital zur Verfügung steht, um eine Komplettanierung vorzunehmen. Bester Ansatzpunkt: Das veraltete Heizsystem sollte erneuert werden. Berechnungen des Hamburger Instituts für Wärme und Oeltechnik (IWO) zeigen, dass aus rein wirtschaftlichen Aspekten der Einbau eines Brennwertgeräts zu den attraktivsten Sanierungsmaßnahmen zählt. Solche modernen Heizkessel arbeiten auch dann hoch effizient, wenn die maxi-

mal mögliche Leistung nicht benötigt wird. Ein weiteres Argument für eine Modernisierung besteht darin, dass solarthermische Systeme integriert werden können. IWO begleitete in den vergangenen Jahren Eigentümer bei der Modernisierung von Gebäuden und ermittelte die möglichen Einsparungen.

Heizungsmodernisierung mit guter Kosten-Nutzen-Bilanz. Eine neue Brennwertheizung kann gegenüber einem alten Kessel bereits für Einsparungen von fast 30 Prozent sorgen und kostet im Durchschnitt etwa 12.000 Euro. Häufig setzen Hausbesitzer auf die Kombination einer Brennwertheizung mit einer Solaranlage zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung.

Noch höhere Einsparungen lassen sich erzielen, wenn zusätzlich ein Kaminofen ins Heizsystem eingebunden wird. Bei einer solchen Hybridheizung wird nur noch dann Heizöl benötigt, wenn die erneuerbaren Energien nicht genug Wärme liefern.

Energetisch sanieren, aber wie?

Fenster- und Türaustausch

Kosten: **ca. 17.000 €**
Einsparung: **7%**

Dachdämmung

Kosten: **ca. 21.000 €**
Einsparung: **14%**

Fassadendämmung

Kosten: **ca. 21.000 €**
Einsparung: **18%**



Hybridheizung

auf Basis einer Öl-Brennwertheizung und optionale Einbindung von Solarthermie und Kaminofen

Kosten: **9.000 € – 24.000 €**
Einsparung: **29% – 49%**

Kellerdeckendämmung

Kosten: **ca. 4.000 €**
Einsparung: **8%**

Der Vergleich von Kosten und Einspar-Effekten verschiedener Sanierungsmaßnahmen zeigt: Eine Heizungsmodernisierung verfügt über eine sehr gute Kosten-Nutzen-Bilanz.

Foto: IWO

Fördermittel-Service hilft bei Beantragung

Firma Ullrich informiert: Zuschüsse oder günstige Kredite für die neue Heizung sichern

■ **Bebra.** Viele Heizungen in Deutschland sind alt und arbeiten ineffizient. Eine Modernisierung ist daher eine gute Möglichkeit, den Energieverbrauch zu senken und die Heizkosten im Griff zu halten. So kann der Einbau einer neuen Öl oder Gas-Brennwertheizung den Brennstoffverbrauch um bis zu 30 Prozent reduzieren. Das kommt auch der Umwelt zugute. Zusätzlichen Anreiz für Heizungsmodernisierungen bieten staatliche Förderprogramme. Ein besonderer Service der Firma Ullrich Meister der Elemente aus Bebra hilft Hausbesitzern, die individuell passende Förderung zu finden und zu beantragen.

Einzelne Sanierungsmaßnahmen wie die Heizungserneuerung werden im Programm Energieeffizient Sanieren der KfW-Förderbank mit zehn

Prozent der Investitionskosten bezuschusst. Hausbesitzer können beim Einbau einer neuen Heizung von einem solchen Zuschuss also ordentlich profitieren. Eine neue Öl oder Gas-Brennwertheizentrale kostet einschließlich Installation im Schnitt zwischen 12.000 und 15.000 Euro. Modernisierer dürfen demnach mit etwa 1200 bis 1500 Euro Förderung von der KfW rechnen. Wer eine Solaranlage in sein Heizsystem einbinden möchte, kann zusätzliche Fördertöpfe in Anspruch nehmen, so dass sich die Förderung um weitere 1500 Euro auf ca. 2700 bis 3000 Euro erhöht. Alternativ zur Förderung kann die Heizungserneuerung auch mit einem verbilligten Zins von 0,75 % fest für 10 Jahre finanziert werden.

Besonderer Service für unbürokratische Förderung

Welches Programm die beste Unterstützung bietet, hängt vom konkreten Sanierungsvorhaben ab. Modernisierer sollten sich daher frühzeitig informieren. Besonders wichtig: Die Förder- bzw. Finanzierungsmittel von der KfW müssen beantragt werden, bevor die Handwerkerarbeiten begonnen werden.

Die Solarförderung wiederum muss nach Ausführung der Arbeiten mit Inbetriebnahme Nachweis beantragt werden. Unterstützung bietet der besondere Fördermittel-Service des Bebraer Unternehmens Ullrich Meister der Elemente, hier bekommen Sie von zugelassenen Förderexperten die notwendigen Antragsunterlagen vorausgefüllt und unterschriftsfertig zum Einreichen bei der KfW und BAFA.

Im Rahmen der IWO-Aktion „Deutschland macht Plus!“ können Modernisierer, die ein neues Öl-Brennwertgerät installieren, auch eine Prämie von 300 Euro zusätzlich zur staatlichen Förderung einstreichen.

Insgesamt sind somit ca. 1.500 bis 1800 Euro Zuschuss für den Einbau eines neuen Öl-Brennwertkessels möglich. Informationen zu anderen Förderprogrammen für Pel-



Ein in das Heizsystem eingebundener Kaminofen ist in der Technikausstellung der Firma Ullrich in Funktion zu sehen. Wassergeführte Öfen gibt es für Stückholz und Pellets. Für einen wassergeführten Pelletofen gibt es eine Bundesförderung in Höhe von 2.000 Euro. Das Team der Firma Ullrich hat schon viele solcher Hybridheizungen installiert und steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Foto: nh



Mit der richtigen Kombination von Fördermitteln lässt sich bei der Modernisierung bares Geld sparen.

lets, Stückholz und Wärmepumpen sowie eine individuelle Beratung erhalten Sie bei der Firma Ullrich Meister der Elemente im Wiesenweg 5 in Bebra, auf der Hausmesse am

12. + 13. September von 10- bis 18 Uhr, telefonisch unter 06622-92 99 0, sowie unter www.ullrich-bebra.de Rubrik Fördermittel.



Wiesenweg 5 • 36179 Bebra • Telefon 06622-9299-0 • info@ullrich-bebra.de

www.ullrich-bebra.de • www.ullrich-die-badgestalter.de • www.ullrich-mde.de